

Gemeinsam für Wismar



Kristina Lahn
36
Verwaltungs-
angestellte



Andreas Behm
34
Rechtsanwalt
(parteilos)



Detlef Bojahr
65 - Diplom-
wirtschaftler



**Ingrid-Maria
Rieck**
65 - Ing. Ökonomin
(parteilos)



Heidrun Rose
44
Dipl.-Ing. oec.



Uwe Boldt
58
Behörden-
angestellter



**André
Buchholz**
48 - Daten-
verarbeitungs-
kaufmann



Brigitte Wigger
61
Dipl.-Ing. oec.



Bernd Hilse
64
Berufsschul-
lehrer



Harald Kothe
52 - Qualitäts-
fachmann



**Andreas
Schäfer**
40 - Land-
schaftsgärtner



Danilo Liesberg
33
Bundespolizist
(parteilos)



Heinz-Otto Schönhoff
56
Diplomgesellschafts-
wissenschaftler

Wählen Sie am 07. Juni!

Geben Sie Ihre drei Stimmen Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN. Stimmen Sie drei Mal für soziale Gerechtigkeit!

Endlich 16!

Ab jetzt entscheidest Du. Wenn Du entscheidest! Bei der Kommunalwahl dürfen alle ab 16 wählen – also auch Du. Bestimme selbst, was bei Dir im Dorf oder Deiner Stadt passiert, ob Jugendklub oder Sportverein. Wenn Du es nicht tust, entscheiden wieder die anderen – wie die letzten 16 Jahre.

Mitmachen:

Wir suchen Wahlkampfhelferinnen und -helfer, Spenderinnen und Spender und natürlich auch neue Mitglieder in der LINKEN.

Kontakt:

DIE LINKE. Wismar
Lübsche Straße 97 – 23966 Wismar
Telefon und Fax: 03841 283555
E-Mail: hwi@die-linke-mv.de
Internet: www.die-linke-hwi.de und
www.originalsozial.de

ORIGINAL SOZIAL

ORIGINAL SOZIAL:

WAHLPROGRAMM DER LINKEN FÜR WISMAR

DIE LINKE.
W I S M A R

Soziale Gerechtigkeit

ist unser wichtigstes Anliegen. Obwohl durch Bund und Land immer wieder schwierige Bedingungen geschaffen werden, wollen wir:

- für eine gerechtere Verteilung des Geldes streiten,
- soziale Einrichtungen erhalten und ausbauen,
- KiTa-Gebühren stabilisieren und langfristig Elternbeiträge abschaffen,
- kostenfreies Mittagessen in Krippe, Kindergarten und Hort gewährleisten,
- bezahlbaren Wohnraum erhalten,
- seniorengerechte Wohnformen stärken,
- Ansiedlungsbedingungen für Ärzte verbessern,
- Teilhabe an Sport, Kultur, Bildung durch spürbar gesenkte Mitgliedsbeiträge und Gebühren sichern,
- von der Stadt geförderten Einrichtungen mehr Möglichkeiten für freiwillige Leistungen einräumen,
- besonders Benachteiligte gesondert unterstützen, zum Beispiel mit einem Sozialpass.

Unser langfristiges Ziel ist:

Arbeit statt Stütze! Alimentierung abschaffen – Arbeit fördern! Arbeit existenzsichernd bezahlen!

Unsere Spitzenkandidaten:



Christa Hagemann

54 - Lehrerin
seit 1994 in der Bürgerschaft
(Wahlbereich 1 Altstadt, Nord, West)

Roland Kargel

56 - Bauingenieur
seit 1999 sachkundiger Einwohner
(Wahlbereich 2 Dargetow, Ost, Süd)



Lebenswerte Stadt

Arbeit:

- Berufsnachwuchs in der Region halten,
- Perspektiven für Schulabgänger und Jungfacharbeiter bieten,
- Hochschule als Standortvorteil nutzen.

Umwelt:

- regionale Wirtschaftskreisläufe befördern,
- verstärkte Nutzung regenerativer Energie,
- Erhalt schützenswerter Natur und Ausweisung neuer Schutzgebiete.

Bildung:

- Erhalt von Schulstandorten,
- freie Auswahl des Schultyps,
- sinnvolle Kooperation mit dem Landkreis.

Stadtentwicklung:

- Agenda 21 wiederbeleben,
- familienfreundliche bewohnbare Innenstadt,
- Einzelhandelsfachplan fortentwickeln und einhalten sowie Bauleitplanung anpassen; Stadtentwicklung geht vor Investoreninteresse; Parkleitsystem unter Beachtung der Interessen von Anwohnern und Gewerbetreibenden entwickeln und einrichten,
- Welterbestatus sichern,
- Gesamtkonzept für gotisches Viertel schaffen,
- Altstadtsanierung unter Beachtung des Welterbestatus sowie der Bedürfnisse einer modernen Stadt,
- allgemeines Nutzungsrecht der durch Steuern und Spenden finanzierten kulturhistorischen Gebäude garantieren.

Kultur und Sport:

- Breitensport erhalten, Leistungssport fördern,
- Sicherung des Zugangs zu den kulturellen Einrichtungen unserer Stadt für jeden Bürger.

Zukunftsfähige Strukturen

Keine Strukturreform ohne Funktionalreform:

- Ausbau der Stadt-Umlandbeziehungen, kooperativ auf Augenhöhe; Blockadeposition verlassen; Zusammenarbeit und Kooperation zum Vorteil der Bürgerinnen und Bürger ausbauen.

Land und Bund fordern ...

... über Vertreter unserer Partei auf anderen parlamentarischen Ebenen; Finanzautonomie gestalten; Kaputtsparen der Kommunen beenden.

Öffentliche Einrichtungen ausbauen - Privatisierung stoppen:

- ÖPNV attraktiver machen,
- Fahrgastzahlen erhöhen - dadurch Fahrpreiserhöhungen vermeiden und Verkehr in Innenstadt entlasten; Verkehrsverbund schaffen.

Bürgernähe gewährleisten ...

... durch gleichberechtigte Nutzung traditioneller und moderner Kommunikationsmittel - Information muss jeden erreichen.

Lebenswert durch Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit - keine Rechten in die Bürgerschaft!

Unsere Spitzenkandidaten:



Prof. Dr. Marion Wienecke

48 - Hochschulprofessorin
seit 2004 in der Bürgerschaft
(Wahlbereich 3 Friedenshof)

Renate Lüders

56 - Rechtsanwältin
seit 1994 in der Bürgerschaft
(Wahlbereich 4 Wendorf)

